

Stimmen zur Einweihung „Haus der Kindheit“ 24.11.2015

Auszüge aus der Rede von Michael Frost, Dezernent für Schule und Kultur

„(...) Die Paula-Modersohn-Schule ist zweifellos die Oberschule in Bremerhaven, die die Schulreform am mutigsten zu einer grundlegenden pädagogischen Neuausrichtung genutzt hat. (...)

Ich bin mir allerdings ganz sicher, dass dieses Konzept die richtigen Antworten auf die Herausforderungen der Oberschule gibt. (...)

Es ist kein Wunder, dass es immer wieder Schulen mit einer jahrgangsübergreifenden Unterrichtsorganisation sind, die bundesweit Schulpreise abräumen, das gilt in Bremerhaven für die Marktschule als Trägerin des Deutschen Schulpreises, und das gilt eben auch für die „Neue Paula“, die 2013 sowohl den Landessieg als auch den 8. Platz beim Bundeswettbewerb „Starke Schule“ gewann, und das bereits nach kürzester Zeit, in der das neue Konzept in die Umsetzung ging.

Ich möchte an dieser Stelle meinen ausdrücklichen Dank aussprechen all den Lehrerinnen und Lehrern, die diesen Weg nicht nur begleitet, sondern gemeinsam mit ihrer Schulleitung gestaltet haben. (...)

Das „Haus der Kindheit“ vermag es, pädagogische Idee und bauliche Standards unter einen Hut zu bekommen. Der so genannte Neubau (in Wirklichkeit war er schon nicht mehr neu, als ich hier noch Schüler war ...) wurde seiner finsternen Flure beraubt, wirkt jetzt luftig, einladend und hell, verfügt über Zonen der Ruhe, der Konzentration und der Bewegung, und das z.T. mit so unkonventionellen und ‚einfachen‘ Lösungen, wie sie nur entstehen, wenn viele sich wirklich Zeit genommen, ihre Köpfe zusammengesteckt und so lange geplant haben, bis dabei Lösungen zustande kamen, die wirklich als „durchdacht“ gelten können. (...)

Auszüge aus der Rede von

Ralf Otten, Abteilungsleiter „Hochbau“ bei Seestadt Immobilien:

(...) vor rund elf Monaten habe ich die Nachfolge von Herrn Udo Stoessel bei Seestadt Immobilien angetreten. Einer meiner ersten Außentermine war der Besuch der Paula-Modersohn-Schule. (...)

Einiges war schon fertig, an und in den meisten Räumen wurde aber noch gearbeitet. Es fehlte insbesondere noch an der Ausstattung, an der Inneneinrichtung. Und obwohl alles zu diesem Zeitpunkt noch sehr unfertig war, merkte man dem Projekt sofort an:

- *Es wurde und wird von allen Beteiligten mit einem sehr hohen Maß an persönlichem Engagement und Begeisterung getragen.*
- *Hier entsteht etwas ganz besonderes. (...)*

Wir stecken mitten in den Baumaßnahmen im „Haus der Jugend“. Und auch hier bin ich frohen Mutes – wenn wir die gleiche Unterstützung wie bisher erhalten, dass wir unsere gesteckten Ziele erreichen. (...)“

Udo Stoessel, Referatsleiter Liegenschaften bei der Senatorin für Kinder und Bildung, Bremen

(...) es hat mir gestern gut gefallen und ich finde es fantastisch, dass die Umsetzung der Baulichkeiten so gut vorankommt. (...)“

Prof. em. Hans-Georg Schönwälder, Institut für interdisziplinäre Schulforschung

„(...) Ich habe die Eröffnung als Dokumentation eines auch qualitativen Schritts vorwärts wahrgenommen. Der Gang durch die Schule (...) zeigte mir eure Entwicklung von seinerzeitigen Ideen zur Individualisierung zum überzeugenden Konzept. Bemerkenswert fand ich die Widerspiegelung eines spürbar positiven Schullebens bei Schülern und Lehrern, denen man auf den Fluren begegnete. (...)“

EPSYMO (Elternverein für Psychomotorik), Kathrin Oparek / Saniye Dikici:

„(...) über die besonderen, neu geschaffenen Räume freuen wir uns mit Ihnen/Euch ... Wir wünschen eine fröhliche Einweihungsfeier und viele wertvolle Begegnungen (...)“